



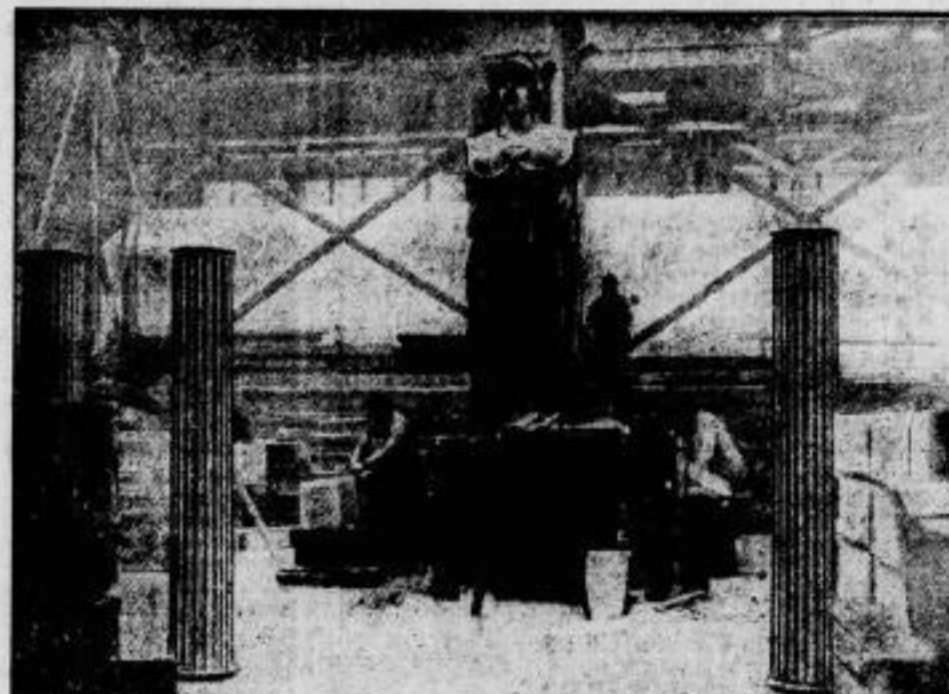
**Das erste deutsche Jazzkonzertorium in Berlin.**  
Die Schüler beim Saxophonunterricht.  
Die Fa. Schulenburg hat in Berlin das erste deutsche Jazzkonzertorium, das schon über 30 Schüler zählt, unter ihnen auch Künstler, eröffnet. Von links nach rechts: Peter Wolff, 16 Jahre, der jüngste Weinbarbischauspieler, und der Star des Admiralspalastes Miß Wehrle, rechts der Lehrer Horst Graß.



**Die Afghanisten des Wohnungsproblems löst.**  
Der König von Afghanistan hält sich zur Zeit in Europa auf. Unter Bild zeigt eine Reihe Neubauten in Djelal-Abad, der Winterhauptstadt Afghanistans.



**Ein Herrenhof aus der Zeit Friedrichs des Großen unter dem Hammer.**  
Der nach Wackerbart, einem General Friedrichs des Großen, „Wackerbarts Ruhe“ benannte Herrenhof in der Gegend unweit Dresden wird Anfang Februar gegen Höchstgebot verkauft werden. Das alte Weingut wechselt damit zum 16. Male seinen Besitzer.



**Wiederaufstellung des Pergamon-Altars im Neubau der Staatl. Museen zu Berlin.**  
Die Freitreppe des Pergamon-Saales. Im Vordergrund die Athena aus Pergamon. Nach jahrelangem Stillstand wird jetzt rüftig an der Fertigstellung der neuen Museen gearbeitet, die im Jahre 1930 zur 100-Jahresfeier des alten Museums eröffnet werden.

## Vermischtes.

**Mord.** Aus Schwetzer wird berichtet: Die ärztliche Untersuchung der Leiche des dieser Tage im Flußbett der hochgehenden Inde zwischen Schwetzer und Stollberg aufgefundenen Arbeiters Peter Schmitz hat ergeben, daß dieser ermordet worden ist. Nach Befundung eines Stamerabens des Schmitz wurden beide auf dem Heimwege von einem Fußballspiel von einem Unbekannten überfallen. Er habe flüchten können. Schmitz wurde seitdem nicht mehr gesehen.

**Vier Selbstmorde durch Gasvergiftung** in Berlin. Wie die Berliner Blätter berichten, wurden im Laufe des Sonntags in Berlin mehrere Fälle von Selbstmord durch Gasvergiftung entdeckt, die vier Menschenleben forderten. In einem Falle handelte es sich um eine 40-jährige Frau und deren Tochter, die, wie aus hinterlassenen Briefen hervorgeht, aus Liebestummer in den Tod gegangen sind. Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg. Durch Einatmen von Leuchtgas beging ebenfalls aus Liebestummer eine 37-jährige Frau Selbstmord. Schließlich wurde noch am Sonntag früh ein 67-jähriger Chauffeur und dessen 60-jährige Frau, die wegen schwerer Erkrankung der Frau freiwillig den Tod gesucht hatten, in ihrer Wohnung bewußtlos aufgefunden. Wiederbelebungsversuche waren nur bei dem Mann von Erfolg, während die Frau unter der Hand des Arztes verstarb.

**Fünf tödliche Unfälle durch ausströmendes Gas.** Im Verlaufe der Sonnabend-Nacht sind in Paris fünf Personen infolge schlechten Schließens der Gashähne durch ausströmendes Gas ums Leben gekommen.

**Nach zwei Todesopfer der Hölflinger Hochexplosion.** Die Hölflinger Hochexplosion hat zwei weitere Todesopfer gefordert. In der Nacht zum Montag sind der Betriebsführer Heinrich Hans und der Gattenerbeiter Heinrich Schmidt ihren Verletzungen erlegen. Die Zahl der Toten erhöht sich damit auf 13; mit dem Absterben eines weiteren Schwerverletzten wird gerechnet.

**Beim Hobrennen gekürzt.** Beim Hobrennen in Scherke kam es dem „Montag“ zufolge zu einem schweren Unfall. Infolge zu starken Bremsens wurde ein Hob aus der Bahn geschleudert und stieß gegen einen Baum. Der Fahrer und ein Fräulein Brauns aus Berlin wurden schwer verletzt; der Bremser und zwei weitere Leute der Besatzung trugen leichtere Verletzungen davon.

**Schweres Autounglück.** Der „Montag“ berichtet aus Hilsberg über ein schweres Autounglück an einem ungesicherten Bahnübergang bei Friedberg. Ein von der Veranstaltung des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs von Hilsberg zurückkehrendes, mit vier Personen besetztes Auto wurde bei dem dichten Schneegestöber von dem aus Greiffenberg kommenden Zuge bei Überquerung der Bahnstrecke erfasst und fast bis zum Bahnhof Friedberg mitgeschleift. Der Fahrer, ein Fahrradhändler aus Goldberg, und ein neben ihm sitzender Herr wurden getötet; die beiden andern Insassen erlitten schwere Bein- und Knochenbrüche.

**Autounfall eines Reckers.** Der Recker Hermann Schuchmann, Mitinhaber der Reckerfirma W. Schuchmann in Bremerhaven und Hamburg, verunglückte mit seinem Automobil in der Nähe von Burg auf der Bremerhavener Landstraße. Sein Wagen geriet ins Schiefere und fuhr gegen einen Baum. Der Wagen wurde zertrümmert. Schuchmann wurde sehr schwer verletzt und mußte nach dem Krankengauze in Bremerhaven gebracht werden.

**Autounfall aus Königsberg (Pr.)** wird gemeldet: Gestern Abend ereignete sich bei Trutenau ein tödlicher Autounfall. Ein mit vier Insassen besetzter Personenwagen durchbrach ein Brückengeländer und stürzte die Böschung hinab in einen Wassergraben. Eine Frau kam unter den Wagen zu liegen, der ihr den Brustkorb einbrachte. Die übrigen drei Insassen erlitten Verletzungen. Heimkehr eines Berlinerengläubigen. Am Freitag mittag kehrte der seit 1917 vermählte Bruno Stabel aus Gellow-Mark bei Potsdam aus Rußland in seine Heimat zurück. Die Eltern hatten jahrelang keine Nachricht von ihrem Sohne, der am Freitag plötzlich mit seiner Frau und zwei Kindern in seinem Heimatdorf ankam.

**Großfeuer in Gärkow.** Am Sonnabend nachmittag wurde die Stadt Gärkow von einem verheerenden Brande heimgekehrt. In der gegenüber dem Bahnhof gelegenen Ausstellungshalle, in der sich auch Lagerräume befinden, war Feuer ausgebrochen, das mit rasender Schnelligkeit um sich griff. Das ganze Gebäude wurde in kurzer Zeit bis auf die Umfassungsmauern ein Haub der Flammen. Die Feuerwehr mußte sich auf den Schutz der Nachbarhäuser beschränken. Außer den großen Sachwerten, die sich auf über 60000 Mark belaufen, sind auch die Wohnungen zweier Familien mit dem Inventar vernichtet worden. Ueber die Entstehungsurache konnte bisher nichts festgestellt werden.

**Die Räumung der Charlottenburger Wohnungen.** Entgegen der Mitteilung des Polizeipräsidenten, wonach die Schutzpolizei bei der Räumung der Charlottenburger Wohnungen, die von fast allen Blättern als ein öffentlicher Skandal bezeichnet wird, in keiner Weise mitgewirkt habe, wird vom Charlottenburger Magistrat erklärt, daß Freitag nachmittag ein Regierungsdirektor des Polizeipräsidenten bei der Städtischen Baupolizei in Charlottenburg erschienen sei und die zwangsweise Durchführung der Räumung verlangt habe. Die in Frage kommenden Wohnungen sollten unbedingt bis gegen 6 Uhr abends geräumt werden. Zuwiderhandlungen durch die Bewohner würden mit einer Geldstrafe bis zu 500 Mark geahndet werden. Die Blätter fordern schleunige Aufklärung des „Kampfes der Behörden gegeneinander“, wobei die Leidtragenden die Steuerzahler seien.

Unter dem Verdacht der Anstiftung zum Mord verhaftet. Aus München wird gemeldet: Auf Grund eines Haftbefehls des Untersuchungsrichters 3 beim Landgericht in Stettin wurde der ledige Kaufmann Edmund Heines, Angehöriger des Bundes Hofbad, gestern in Schongau durch Münchener und Stettiner Kriminalbeamte festgenommen, und heute morgen nach Stettin abtransportiert. Heines ist dringend verdächtig eines Verbrechens der Anstiftung zum Mord, der im Sommer 1920 auf einem pommerschen Gute an einem Angehörigen des Bundes Hofbad begangen worden ist.

**Verurteilte Münzverbrecher.** Das erweiterte Schöffengericht Eisen verurteilte den Mechaniker Brenner und den Schlosser Dettmar aus R. Gladbach wegen Münzvergebens zu zwei und drei Monaten Gefängnis. Die Angeklagten hatten im vorigen Sommer in einer mit allen technischen Hilfsmitteln ausgerüsteten Falschmünzwerkstatt zwei- und Einmarkstücke hergestellt und in den Städten der hiesigen Industriegebiete und den angrenzenden Bezirken hindurch umgelegt.

**Hublotz in einer Heilanstalt.** Nach einer Meldung des Berliner Lokal-Anzeiger aus Bonn ist der Gatte der früheren Prinzessin Viktoria von Schaumburg-Lippe, Alexander Hublotz, auf Wunsch seiner Frau in einer Kaltwasser-Heilanstalt in Harweiler untergebracht worden, weil er sich in der letzten Zeit durch ausweichenden Lebenswandel unmöglich gemacht hat. Außerdem wird berichtet, daß Hublotz Rotarist sei. Vor einiger Zeit hatte er bekanntlich mit seinem Motorrad in Godesberg einen Unfall, wobei er sich mehrere Rippen brach. Dieser Unfall soll, wie jetzt bekannt wird durch Trunkenheit verschuldet worden sein.